LZ-Rheinland

Artikel vom 26.07.2022 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 18:54 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/mitmachen-beim-monitoring

Mitmachen beim Monitoring



Foto: landpixel

Die Auswirkungen der neuen Düngeverordnung sind inzwischen in der Praxis angekommen. Um aufzuzeigen, wie sehr die Bäuerinnen und Bauern in Deutschland davon betroffen sind, startet der Deutsche Bauernverband (DBV) ein deutschlandweites Ertrags- und Qualitätsmonitoring „Rote Gebiete“. Das Monitoring soll laut DBV nicht nur einen Überblick über die Auswirkungen auf die Erträge und Qualitäten bei ausgewählten Ackerkulturen geben, sondern auch eine bessere Quantifizierung der finanziellen Verluste in den betroffenen Regionen sowie eine bessere Einschätzung der Veränderungen bei den regionalen Anbaustrukturen ermöglichen. Insgesamt will der DBV mit den Ergebnissen des Monitorings eine Verbesserung der Argumentationsbasis in Diskussionen über die Anpassung der Gebiete oder entsprechende finanzielle Entschädigungen erreichen.

Benötigt für das Monitoring werden: die Hektarerträge, Qualitätsparameter wie Rohprotein, Fallzahlen und Ölgehalte, das Niveau der N-Düngung, die Niederschlagsmengen und der Umfang der jeweils ausgewerteten Fläche. Im Zentrum der Auswertung stehen Weizen, Roggen, Raps und Kartoffeln, aber der DBV nimmt auch gerne weitere Kulturen mit in die Auswertung auf. Voraussetzung für die Auswertung ist allerdings, dass bei jeder Fruchtart auch mehrere meldende Betriebe vorhanden sind und dem DBV sowohl Daten von betroffenen Flächen als auch von Referenzflächen vorliegen. Mitmachen beim Monitoring kann jeder konventionell oder ökologisch wirtschaftende

Betrieb, der Flächen in einem Roten Gebiet hat. Aber auch Landwirte, die selbst nicht betroffen sind, ihren Nachbarn im Roten Gebiet jedoch helfen wollen, können ihre Daten als Referenz zur Verfügung stellen.

Die Teilnehmer erhalten einen Zugang für die verbandseigene Onlineplattform. Dort können die Daten eingegeben werden, sobald sie vorliegen. Die Daten sind anonymisiert für alle Teilnehmer sichtbar und werden selbstverständlich gemäß der DSGVO sicher gespeichert und verarbeitet.

Wer beim Monitoring mitmachen möchte, kann einfach hier klicken.